

Unangenehm, aber ehrlich

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

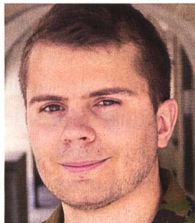
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unangenehm, aber ehrlich



Das SRF-Investigativ-Team der Rundschau versprach «Eine Recherche, die einschlägt».

Nach einer beispiellosen Selbstinszenierung, die quasi einen Skandal à la Watergate versprach, kommt dann die grosse Ernüchterung.

«Auch Bodenziele ausserhalb der Landesgrenze können mit dem F-35 angegriffen werden» sowie die Erdkampffähigkeit mit ihren sagenhaften 2,75 Prozent am Gesamtergebnisse solle massgeblich zur Wahl des F-35 beigetragen haben.

Fast schon zur Komödie wurde dann das Gespräch mit dem Luftwaffenchef. Ihm musste man kurz das Mikrophon abdrehen und ihn um «Nur Ja oder Nein»-Antworten bitten, damit sich das SRF nicht noch weiter blamierte.

Ich will aber nicht nur kritisieren, sondern auch konstruktiv sein, daher gibt es hier einen gratis Recherche-Tipp für das Investigativ-Team des SRF:

Schauen Sie doch nach, wann die Domain «Stop-F-35.ch» reserviert wurde. Könnte es etwa sein, dass es zu einem Zeitpunkt geschah, als noch keine einzige Schraube der vier Kampffjets bekannt war?

Möglicherweise wird eine Recherche in dieser Richtung auch aufzeigen, dass es den Armeegegnern herzlich egal war, wie die armasuisse evaluierte. Es geht um Ideologie und nicht um Vernunft.

Wir hingegen müssen in den nächsten Wochen wieder vermehrt auch die Erdkampffähigkeit als wichtige Fähigkeit einer erfolgreichen Verteidigungsarmee in den Diskurs einbringen. Klar, das lässt sich nicht so gut vermarkten wie der Luftpolizeidienst, aber es wäre ehrlich. Schlussendlich müssen unsere Kampffjets am schwierigsten Szenario gemessen werden, und das ist der Kampf gegen Luft- und Bodenziele. Dort gibt es keine Silbermedaille. Keine Deals.

Unangenehm für manche, aber ehrlich.

Damit Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, nicht allzu lange auf die nächsten Enthüllungen des SRF warten müssen, helfe ich gerne weiter.

Der Name der Website gegen den F-35 wurde Ende Dezember 2018 registriert. Zu diesem Zeitpunkt gab es nicht einmal Offerten der teilnehmenden Kampffjettypen. Die Kampffjet-Gegner täten gut daran, zu ihren eigenen Kernanliegen zu stehen und die geforderte Transparenz bei der armasuisse auch selbst zu leben.

Klar, es wäre unangenehm, aber ehrlich.

Frederik Besse, Chefredaktor